[Chueri und Rägel]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 43

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auch Einer

Der sich einstens Armand nannte
Und sich heute Hermann nennt,
Weniger oder mehr bekannte
Hermann Sernau, Sapperment —

In der Freien Zeitung predigt
Er vom hohen Piedestal —
Wenn er sittlich uns erledigt:
Dieses ist sein liebster Fall.

Weshalb ich mich nicht beklage,
Denn man weiß nicht, wo und wie —
Weshalb ich nur höflich frage:
Sernau, alias Latt, und Sie,

Wer hat Sie berufen, Knabe?
Denn, wenn einst ich recht gesehn,
Sah man Sie mit Ihrer Gabe
Einst auf anderen Wegen gehn.

Sexualisch aufzuklären,
Das schien Ihnen erste Pflicht —
Konkurrenz in allen Ehren,
Doch rentierte sich das nicht?

In politischer Ereif'rung
Macht heut' Sernau, alias Latt —
Ob politische Begeif'rung
Bessere Rendite hat?

Siehste, Fritze, wie de biste!
Bleib' bei deinem Stiefel, und
Auf den Mist mit deinem Miste —
Und im übrigen bleib' gesund.

Nebelspalter

Chueri: Eu mueß mr nüd z'lieb fröge, ob 'r in Sache Gripp stuberein seigid; mr mueß Euers Gstell nu vo witem aluege, so bigrift mr, daß sie die abgseumtiste Baktille nüd an Eu anetrouid, verschwiege in J ie.

Rägel: Jsch alliwil na besser, wenn s' ein fürchid, weder wenn s' ab eim grusid.

Chueri: Ihr meined wohrschinli mich, aber ich merk' es nüd. Aber Gspaß apardi, mr müend no dem Herrgott tanke, wenn s' is die ander Souchranket nüd ä no ahetzed mit ihrem verruckte Chriege.

Rägel: Ebe wird gmungget, es sei nüd ganz suber, aber es wird gar tumm gredt i derige Zite.

Chueri: Dänn gäb's allerdings Churzschluß in Euerer Randsteikomestiblerei, was nüt weder recht und billi ist und hiewieher scho lang hät selle si.

Rägel: Was laferet de Uflat? Jch wird-en Eu wohl na nie im Wäg gsi si, 'r sind eisder na um mi ume cho und säb sind 'r.

Chueri: Es handlet si do nüd um's drum umecho, es handlet si drum, daß kä Sräßalie settid törfe verusse feilgha werde, wo Baktile, Roßboppelestaub, Türvorlagedreck und Nachthemper- und Jüppechlopfete umeflügt und drahockt, abgseh von Schnupftröpfe.

Rägel: Säb macht mim Gmües allweg weniger weder Eueri Lazeroniusdeustig, mached, daß 'r mr vom Stand äweg chönd, oder i hole d' Sanitetsbolizei.

Chueri: J rot J 's nüd, Rägel, säb gäb für Eu Absonderigshus einweg. A Rüebliderci, Rägel.

Der wahre Sieg – Die wahre Freiheit

Friede rechts und Friede links,
Der Krieg noch in der Mitte;
Zwei freuen in der Höhe sich,
Trüb unten steht der Dritte.

Und doch hat er den besten Grund,
Des Daseins sich zu freuen,
Weil seines Wesens alter Schmuck
Sich anfängt zu erneuen.

Kein Siegesruf, kein Völkerbund
Wirkt in so hellem Scheine,
Als Wirklichkeit des Dichterworts:
„Du, Freiheit, die ich meine."

Wird aus dem grausen Völkermord
Der Völker Glück geboren,
Dann schreibe Klio in ihr Buch,
Daß keiner hat verloren.

Gepriesen dann der Toten Schar,
Vom Schicksal auserkoren —
Es hat der Väter Untergang
Der Enkel Glück geboren.

Traugott Unverstand

Differenzen

Berliner: Unglaublich! Nun kostet bei uns der Liter Bier eine ganze Mark und in Bayern immer noch 38 Pfennige! Und da wollen die Leute von Frieden reden!

-ee-

Der Balkanzug eingestellt

Budapest, 16. Okt. Die Staatsbahn teilt mit, daß der Verkehr des Balkanzuges nunmehr eingestellt wird. (W. K. B.)

Die Kunde unerfreulich gellt
Und Zürich muß sich baß betrüben:
Der — Balkanzug wird eingestellt;
Die — Balkanstraße ist geblieben!

Ski

Zeitenbild

Wendepunkte überall
Sich im Osten zeigen:
Waffenstillstand wird gesucht,
Kriegsdrommeten schweigen.
Auch im Westen wäre man
Schon recht des Friedens froh,
Doch ganz unerbittlich steht:
„Der Tiger Clémenceau".

Friedensschluß und Völkerbund
Schweben in den Lüften:
Freiheitsahnungsnebel steigt
Ueberall aus Grüften.
Zukunft deutschen Michel zeigt
Frei vom Preußenschwarme;
Und ein neues Oesterreich
Mit dem alten Charme.

Zwischendurch Amerika
Siegt im Weltenkriege:
Westschweiz sehr bescheiden sich
Vindiziert die Siege.
Und mit wütendem Gekläff
Wirft sich — gleich der Meute —
Was nur welsch schreibt, in der Schweiz,
Auf die deutsche Beute.

Bärner Büß

Wandlung

Der erste Kriegsminister ohne „von",
So konstatiert in Berlin man schon.
Der erste Kriegsminister in Preussen,
Der nicht mehr adelig wird geheissen.

Er selber, der einzige General
Aus Elsass-Lothringen, heisst fatal:
Herr „Scheuch". Isch's öppe e Schüüche?
Die Tugend chönnt' ihm schnäll verrüche!

Der erste Kanzler, der selbst Militär
Und trotzdem im Reichstag nicht kommt daher
In Uniform, mit Schnüren und Orden,
Ist plötzlich erstaunliche Wahrheit geworden.

Prinz Max aus dem „Muschterländle" Baden,
Der dachte vermutlich: es kann nicht schaden,
Wenn einer, der immer vom Frieden spricht,
Zum Gehrock bequemt sich — der Helm
zieht nicht!

-ee-

Deutschland soll die besetzten Gebiete evakuieren

Deutschland, hör' nicht feige Klagen
Und lass' ab vom Defaitismus:
Sonst geht's dir um Kopf und Kragen
Und du stirbst an — Räumatismus!

Ski.

Neuorientierung

Seit Deutschland den — alten Orient
verloren,
Wurde die — Neu-Orientierung
geboren!

Ski.

Briefkasten der Redaktion

Theaterfreund in Z. Wenn Sie wieder einmal recht lachen wollen, empfehlen wir Ihnen die Lektüre dessen, was so im Lauf der Jahre von unsern kleinen schweizerischen Verlegern an Trauerspielen herausgegeben wird. Da finden Sie noch den ungewollten, den allein echten Humor. Er äußert sich freilich zu Ungunsten der Autoren. Das schadet aber gar nichts, warum fühlen sich die, die nicht berufen sind, immer wieder berufen.

Junger Politiker. Ja, jetzt gehört sogar der eidgenössische Stahlhelm mitten in die Politik hinein. Sie können sich sicher noch erinnern, wie damals, als es sich darum handelte, für unsere Armee einen Stahlhelm herzustellen, gleich alle jene vorlauten Patrioten ihren Mund aufmachten, die da glauben, immer und überall ihren Senf dazu geben zu müssen. Damals galt als höchstes Ziel die Möglichkeit der Schaffung eines Helmes, der in jedem Atom schweizerisch sei. Man dachte natürlich an die berühmte schweizerische Eigenart, vielleicht auch an schweizer Art und Kunst. Auf jeden Fall hütete man sich streng, eines der guten und bewährten ausländischen Modelle nachzuahmen, weil man sich sagte: lieber schlecht, aber wenigstens schweizerisch. Und nun haben wir den Zimmt. Das Modell von L' Eplattenier erwies sich, wenn auch als sehr hübsch, so doch als unbrauchbar. Dafür kriegt der Künstler aber auch das nicht zu verachtende Honorar von 30,000 Franken. Das heißt, er kriegt es wiederum ja eigentlich nicht; denn man will es ihm nicht zahlen. Der Humor von dieser schweizerischen Eigenart in Bezug auf den Stahlhelm ist nun ein Prozeß, der der Autorität unseres Landes durchaus nicht zum Vorteil gereichen wird. Das macht aber nichts. Die Hauptsache ist: die schweizerische Eigenart wurde gewahrt. Das heißt — halt! — woher stammt denn nun das Modell, das jetzt verwendet wird? Vielleicht doch aus dem Ausland?

Redaktion: Paul Altheer. Telephon Hottingen 3175
Druck und Verlag: Jean Frey, Zürich, Dianastraße 5
Telephon Selnau 10.13